

Die Geschichte vom Ungeheuer Minotauros und dem Labyrinth

Es war einmal der König Minos, Sohn des Zeus. Er wohnte mit seiner Tochter, Prinzessin Ariadne, auf der schönen Insel Kreta. Dort hauste auch Minotauros, ein einsames Ungeheuer: halb Mensch, halb Tier. Vor ihm fürchteten sich alle. König Minos wollte das Mischwesen vernichten. Doch auf Ariadnes Bitten bekam er Mitleid und ließ stattdessen ein kompliziertes Labyrinth mit vielen Wegen, Sackgassen und Verzweigungen bauen. Wer seinen Fuß in das Labyrinth setzte, kam nicht mehr heraus. Das Ungeheuer Minotauros wurde in die Mitte eingesperrt.

Prinzessin Ariadne und ihr Geliebter, Prinz Theseus, vereinbarten, heimlich durch das Labyrinth zu gehen und nach Minotauros zu suchen. Beide kamen auf eine schlaue Idee, um wieder aus dem Labyrinth zu finden: Sie sammelten auf der ganzen Insel verschiedene Dinge, die sich gut ertasten ließen und knüpften diese zu einem langen Faden. Der sollte ihnen zur Orientierung helfen.

Sie trafen sich beim Labyrinth und gingen langsam los. Es war so dunkel in den Gängen, dass sie nur tastend vorankamen. Sie rollten auf ihrem Weg den Faden weiter und weiter ab und folgten dem Schnarchen des Ungeheuers, das sie aus der Ferne hörten und hofften, bald anzukommen...